

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **37/38 (1901)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei Paris sind die Details zur Verteilung der Berieselungswässer auf allen vier Feldern nach den gleichen Grundsätzen angeordnet; die Hauptleitungen bestehen in Mauerwerk oder Beton von 1—1,25 m lichtigem Durchmesser in Genevilliers, von dem Hebewerk in Clichy und dem Collecteur du Nord ausgehend, in Stahlröhren oder Röhren aus armiertem Cement von 1—1,10 m in Achères, welche Anlage neueren Datums ist.

Die sekundären Hauptleitungen bilden das eigentliche Berieselungsnetz; sie teilen das ganze Feld in einzelne Zonen, die abwechselungsweise, d. h. nach intermittierendem Betrieb, bewässert werden. Die Röhrendurchmesser dieses Netzes variieren zwischen 0,30 m und 1 m; die Röhren haben die gleiche Konstruktion wie die vorgenannten und sind hauptsächlich in armiertem Cement ausgeführt. Am Ende der kurzen Abzweigungen dieser Hauptleitungen befinden sich die Irrigationsöffnungen mit aufgesetztem, glockenartigem Schraubventil, zum Teil mit Sicherheitsvorrichtungen für Ueberdruck (auch Ueberlaufssäulen).

Der Vortragende beschreibt dann die grossartigen Einrichtungen, die sich in Paris aus dem Transport der Abwässer mangels einer natürlichen Vorflut ergeben haben, die Anlage der Hebewerke und der damit zusammenhängenden Absatzbecken, den „Emissaire“ mit seinen gewaltigen Syphons, Souterrains, Dimensionen und die Konstruktion der Röhren, die automatischen Vorrichtungen zur Reinigung der Rechen vor den Sauggalerien und die Konstruktion und Wirkungsweise der Pumpen. Auf den Berieselungsbetrieb übergehend, betont er namentlich die Rolle, welche Zeit, Luftzutritt und Wärme in Verbindung mit der Thätigkeit der Erdbakterien bei der Transformation und Assimilation der organischen Stoffe auf dem Berieselungsboden spielen.

Für eine starke Aufnahme von Spüljauche sind wenig gebundene Bodenarten — wie grober Kies und Sand — am vorteilhaftesten, da sie den Luftzutritt in die Poren des Erdinnern gestatten und bei intermittierendem Betrieb eine rasche Oxydation und Mineralisation der organischen Stoffe bewirken. Nach dem Filtrationsprozesse durch solchen Boden ist das in den Drains sich sammelnde, geklärte Wasser frei von solchen Stoffen und sind so wenig Bakterien vorhanden, dass es z. B. in Achères bei Paris anstandslos als Trinkwasser dient.

Zum Schluss wurden noch diejenigen Einrichtungen für Kanalisations- und Berieselungszwecke aufgezählt und zum Teil näher beschrieben, die an Modellen und Plänen im „Pavillon de Paris“ auf der Ausstellung zu sehen waren. Es sind dies namentlich Apparate, welche die Spülung und Reinhaltung der Schwemmkanäle betreffen (automatische Syphons), dann Apparate zur Hebung der Schmutzwässer aus tiefergelegenen Räumen behufs Erzielung einer natürlichen Vorflut. Der Bau von Souterrains (unterirdischer Betrieb) mittels der Methode des Brustschildes,

sowie die Reinigung der grossen Kollekteure mittels hydro-elektrischer Bagger, welche von einem elektrischen Vorspannvehikel (Dynamo mit Trolleyvorrichtung) mit einer Geschwindigkeit von 8—10 km per Stunde gezogen werden, waren ebenfalls an sauber ausgeführten Modellen ersichtlich.

Das gründliche Referat wurde vom Vorsitzenden bestens verdankt, gab jedoch zu weiterer Diskussion keinen Anlass.

Es wurde sodann beschlossen, den in Aussicht genommenen Ausflug zur Besichtigung der Elektrizitätsanlagen in der Viamala bei Thusis am 20. April auszuführen.

Schluss der Sitzung kurz vor 11 Uhr.

Der Aktuar: E. B.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Die Frühjahrs-Sitzung

des Ausschusses der Gesellschaft ehem. Studierender des eidg. Polytechnikums  
findet statt:

Sonntag, den 12. Mai, Punkt 10 Uhr  
im Sommerkasino **Basel.**

Die in Basel und Umgebung wohnenden Mitglieder werden freundlich eingeladen, dem von Herrn Nationalrat C. Köchlin gütigst übernommenen Referate über die

*Erweiterung des Patentgesetzes,*

welches genau um 11 Uhr beginnt, recht zahlreich beizuwohnen und sich dem Ausschuss auch für das gemeinsame Mittagessen und die am Nachmittag in Aussicht genommene Besichtigung der Bahnhofbauten anzuschliessen.

Der Vorstand.

#### Stellenvermittlung.

Une société d'entreprises cherche un *ingénieur-électricien* ayant de la pratique. La connaissance parfaite des langues allemande et française est nécessaire. (1278)

Gesucht ein *Maschineningenieur* für Eisenkonstruktionen und zur Leitung einer kleinen mechanischen Werkstätte für den Bau eiserner Kanalschiffe. (1279)

Gesucht ein oder zwei tüchtige, in Projektierung und Konstruktion von Dynamomaschinen erfahrene *Konstrukteure*. (1280)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* für Ausarbeitung von Wasserbau-Projekten und zur Besorgung der dazu nötigen Vermessungen. (1281)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* zur Berechnung von Brücken. (1282)

Gesucht ein *Chemiker* mit praktischer Erfahrung, ausschliesslich für Appretur. (1283)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
6. Mai	Bureau des Kreisingenieurs	Winterthur,	Ausführung einer Stützmauer aus Beton (etwa 100 m <sup>3</sup> Mauerwerk) an der Strasse
6. »	W. Heene, Architekt	Niedergasse 2 St. Gallen	I. Klasse von Neftenbach nach Pfungen beim Schulhaus Neftenbach.
6. »	Gramlich «z. Ochsen»	Illhart (Thurgau)	Lieferung von Stahlblech-Rolläden, Holz-Rolläden, Schlosserarbeiten und Blitzableitung
7. »	Bureau des Stadtbaumeisters	Biel (Bern)	zum Neubau des Verwaltungsgebäudes für den Konsum-Verein in St. Gallen.
7. »	Josef Schmid, Architekt	Glarus	Sämtliche Bauarbeiten sowie die T-Balken-Lieferung zum Schulhausbau in Illhart.
7. »	Muff-Stirnimann	Neuenkirch (Luzern)	Sämtliche Bauarbeiten für zwei öffentliche Bedürfnisanstalten auf dem Centralplatz
9. »	Stationsvorstand	Uster (Zürich)	und an der Marktgasse in Biel.
10. »	Gemeindekanzlei	Steinerberg (Schwyz)	Sämtliche Bauarbeiten und die Eisenlieferung für ein Wohnhaus in Siebnen.
10. »	Louis Kopp, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Maurer-, Kunststein- und Granitarbeiten für einen Neubau in Neuenkirch.
10. »	N. Estermann,	Rüdiswil (Luzern)	Bauarbeiten für einen Wartsaalbau und die Versetzung und Vergrößerung des
10. »	Korporationspräsident	Langnau (Bern)	Güterschuppens auf der Station Uster; im Voranschlag von 36000 Fr.
11. »	Probst, Präsident der Bau-	Langnau (Bern)	Malerarbeit des Eisengeländers um Kirche und Friedhof in Steinerberg.
11. »	Kommision	Langnau (Bern)	Aeusserer Wandverputz am Hauptgebäude. Installation der Wasserversorgung mit
11. »	Kantonales Hochbau-bureau	Aarau	engl. Closets, elektr. Läutewerke, Storen für Terrassenüberdeckung, Malerarbeiten,
11. »	Zollbureau	Emmishofen (Thurg.)	Kochherde und Speisenaufzug zum Krankenhaus-Neubau in Rorschach.
13. »	Ingenieur der Wasserversorg.	Zürich	Erstellung einer Hydranten-Anlage in Rüdiswil bei Ruswil.
13. »	Bureau des Gemeinde-	St. Gallen	Zimmermanns-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum Sekundarschulhaus-Neubau in
13. »	baumeisters	Atlantic I, Ostseite	Langnau.
14. »	Gemeinderatskanzlei	Mels (St. Gallen)	Abbruch der alten und Erstellung einer neuen Einfriedigung beim Munitionsmagazin
15. »	Dekan Rothmund,	Niederuzwil (St. Gall.)	Nr. 3 im Oberholz zu Aarau.
20. »	Präsident der Baukommission	Leuggern (Aargau)	Erstellung eines Anbaues und eines Waschhauses beim Zollgebäude in Emmishofen.
20. »	Gemeindekanzlei	Felsberg (Graubünden)	Erd- und Maurerarbeiten für das neue Quellwasser-Reservoir beim Allbisgütl.
20. »	Joh. Schneller, Vorsteher	Felsberg (Graubünden)	Dachdecker-, Flaschner- und Holzcementbedachungsarbeiten zum Bauamtsmagazin auf dem Wydacker; Zimmer-, Dachdecker- und Flaschnerarbeiten zum Verwaltungsgebäude auf der Kreuzbleiche.
			Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasser- und Hydranten-Versorgung in Mels.
			Malerarbeit im Innern der evangelischen Kirche zu Niederuzwil.
			Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung in Leuggern.
			Erstellung des Alpweges in Tambo, von Windeggstafel bis zur hintern Alp.